

Mitwirkung Entwicklung Grünwaldareal

Auftaktworkshop 29. Januar 2018

Fotoprotokoll frischer wind



Quartierdialog - die wichtigsten Empfehlungen

Bebauung durchlässig und offen zum Quartier hin

3. Offen, verbindend, Platz f. Kinder fördert Quartierleben

Offene Gestaltung
'Harmonisierung'

Offenes & durchlässiges Quartier (Bebauungsstruktur)

60
57/3

Durchlässige Überbauung die ins Quartier gut passt

offene, durchlässige, vernetzte Architektur

Differenzierter Städtebau (Klein Blockbau)

Durchlässige Gebäudeanordnung

MEHRERE TREFFPUNKTE FÜR VERSCH. ANSPRUCHSGRUPPEN (UND MIT BESTEHENDEN VERNETZEN)

Begegnungsorte
- Förderung Zusammenleben
- ungezwungen

37
24/13

Treffpunkte (mehrere!) im Quartier → Freiräume f. Jugend

attraktives Zentrum für ein lebendiges "Dorf"

Restaurant mit guter Infrastruktur gut aktivieren ⇒ Quartiertreff (Coop, Garten, Sidi)

Gemeinschaft / Gemeinschaftliche Nutzung

Quartierdialog - die wichtigsten Empfehlungen

Verschiedene Wohnformen: WG's, Flexibel + Büro-/Genossenschaftsräume

Mut zu experimentellen, neuen Wohnformen.

Mut zu alternativen Wohnformen z.B. SAH+, Patch-Work Familien-Wohnungen → durchmischte Bewohnerstruktur

GUTER MIX DER GENERATIONEN UND UNTERSCHIEDLICHER LEBENS-SITUATIONEN

Flexible Wohnformen
Sozial durchgemischt (Alt, jung, Jugendliche, Ateliers, WG's Etc.) => Neue Wohnkonzepte

**GUTER WOHNUNGSMIX ALT-JUNG
OFFENE + DURCHLÄSSIGE BAUWEISE**

36
21/15

Vielfalt der Ausserräume
↓
Ruhe - Rückzug Lärm - Aktivitäten

Ausserräume mitgestalten und veränderbar, naturnah (Grünraum als Messinstrument)

37
23/14
gelb grün

28
24/4

1. Mitwirkung über ganzen Prozess

Mitwirken ist positiv!

MITWIRKUNG IN WEITEREN STAPPEN
GEWÄHRLEISTUNG → Projektverantwortl
→ Meinung abholen für Jugendwahl

RESULTATE MITWIRKUNG SICHERN.

Quartierdialog - die wichtigsten Empfehlungen

22
18 | 4

Muss ins Quartier passen!
bauliche + soziale Durchlässigkeit (realisierfähig)
Rückzugsorte für alle lebbar (verschiedene Bedürfnisse)

LEBEN INS QUARTIER
↳ QUARTIERERWEITERUNG FÜR DEN
WARTEN RÜTTITZ!

21
17 | 4

Bachöffnung

Bachöffnung

Bach öffnen +
neue Wohnformen → Wohnen für
alle!

mehr freitragende Wohnungen

19
18 | 1

17
4 | 13

Öffentliches EG-Nutzung

URBANITÄT: ÖFFENTLICHES EG (ARBEITSPLÄTZE)
→ SPANNENDE, VIELFÄLTIGE AUSSEHRÄUME MIT ABFOLGE
VON ENG, WEIT, DURCHBLICK

ERDGESCHOSSNUTZUNG
FÖRDERN

Quartierdialog - die wichtigsten Empfehlungen

13
12/11

Bestehenden Grün- + Erholungsraum
in der Umgebung besser einbeziehen
(optische Qualität erhalten)

gute soziale Durchmischung
12
7/5

Bestehendes ergänzen, erweitern
Verbinden

• Integration ins Quartier-
(Bestehendes ins Neue einzeichnen)

12
6/6

heutige Dichte und Struktur
beibehalten.

VERNETZUNG MIT
QUARTIER + NAHERHOLUNGS-
GEBIET

11
8/3

• abgestützte Quartiervertretung in der Jury
des Wettbewerbs
Transparenz bsp. durch Webseite des Prozesses

MÖGLICHT GROSSE VERTRETUNG DES
QUARTIERS IN DER JURY.

"KEINE VERMINDERER"

Standort Kindergarten
10

- nicht Nähe Altersberg
- Nussd.: oberes Boden
Stelzenacher

Quartierdialog - die wichtigsten Empfehlungen

AUTOARM ALS ZIEL
 BESTEHER ÖV, MOBILITY ...

10
 311

Autoarm hier sinnvoll?

~~Ohne~~ Autos! ^{oder} auto-
 → Ausnahmen erlaubt arm.

Ausbau ÖV

10
 614

"Quartierzugang" mit "Dorfplatz",
 Kleingewerbe, Restauration, Laden, Kiosk

9
 712

9
 217

Stadt muss noch mehr ins Quartier
 investieren.
 → Grünwald kann nicht alles leisten.

GUTER LÄRMSCHUTZ → STRASSENLÄRM

9
 811

Freizeitangebot für Jugendliche
 "Räume und Freiräume"

7
 512

Fokus auf Wohnqualität
 Legen

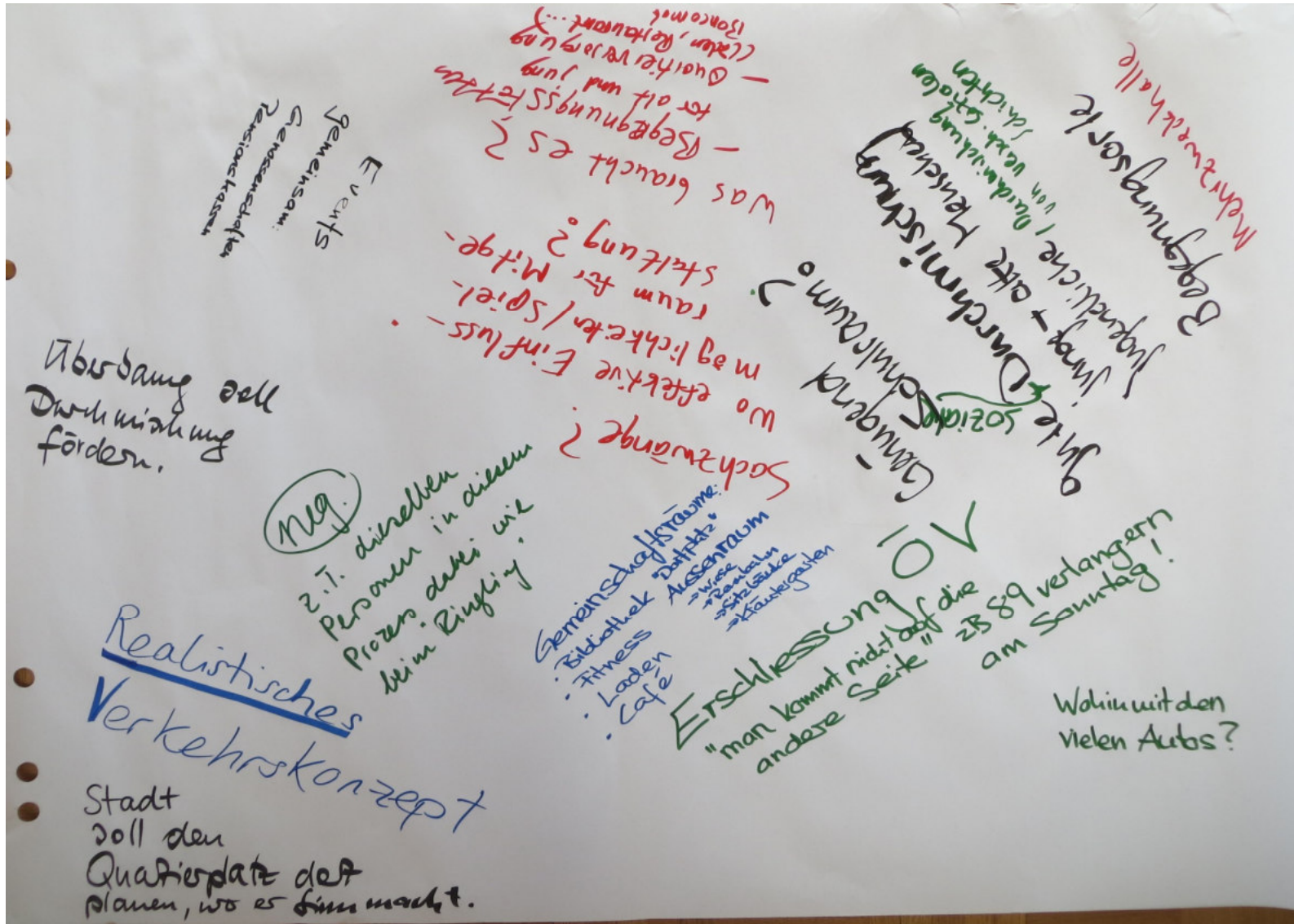
5
 5

Quartierdialog - die wichtigsten Empfehlungen

2) mind. 1 Projekt mit Gestaltungsplan
Projektovielfalt zur Auswahl
Neue Wohnformen für's Alter
flexible Wohnungen etc. / Alters WG's
Beschränkung Anzahl Wohnungen (~300)

REPRÄSENTATIVE ARCHITEKTUR, DIE DEN KLIMAT ANTIKIPET
(GHETTO-TENDENZ • AUFBRECHEN)
"Ländliches Ambiente in der Stadt"
Kontinuierliche Info nach Workshop
Ver Raum Platzangebot für Handwerke
KONKRETE TRANSPARENZ DER BAUTRÄGER HINSICHTLICH QUANTITÄT BZW. QUANTITÄT VER. BAUAUSFÜHRUNG

Tischpapiere



Tischpapiere

heutige Dichte als Nasastab!

Grünwaldareal = Tor zum Quark
 → offen, lebenswert, Identitäts-fördernd

gute Durchwegung weiter fördern.

ANWAHLE ARCHITEKTUR: für mehr realistische Wohnqualität, auch für Denkmäler.

TEHR FUSS UND WEG
 Räume + weiderei Einbezug für Kinder + Jugendliche, sowie deren Stimme hören.

Vorbild für energische, ökologische Naturverbundene Architektur.

SENSIBLE HOCHWERTIGKEIT ARCHITEKTUR
 Als Folge davon! Konkret zum Besonderen

NATURNAHE ERWAHLEN

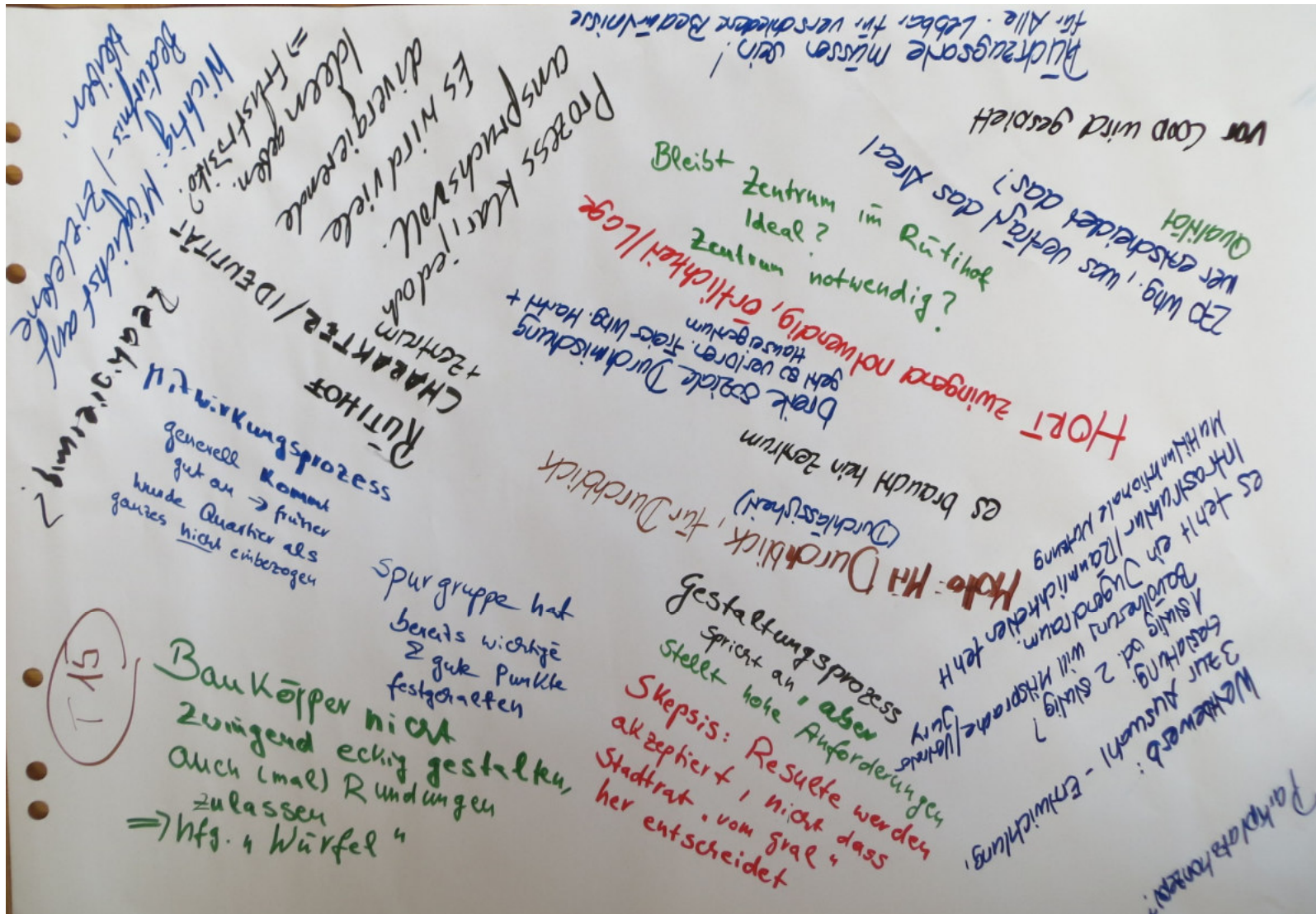
Alle in gleicher Weise verbunden, um eine tragende Lösung zu ermöglichen

Keine Verweise
 sondern lobenswert!
 "Hut ab" Verfahren ist lobenswert!

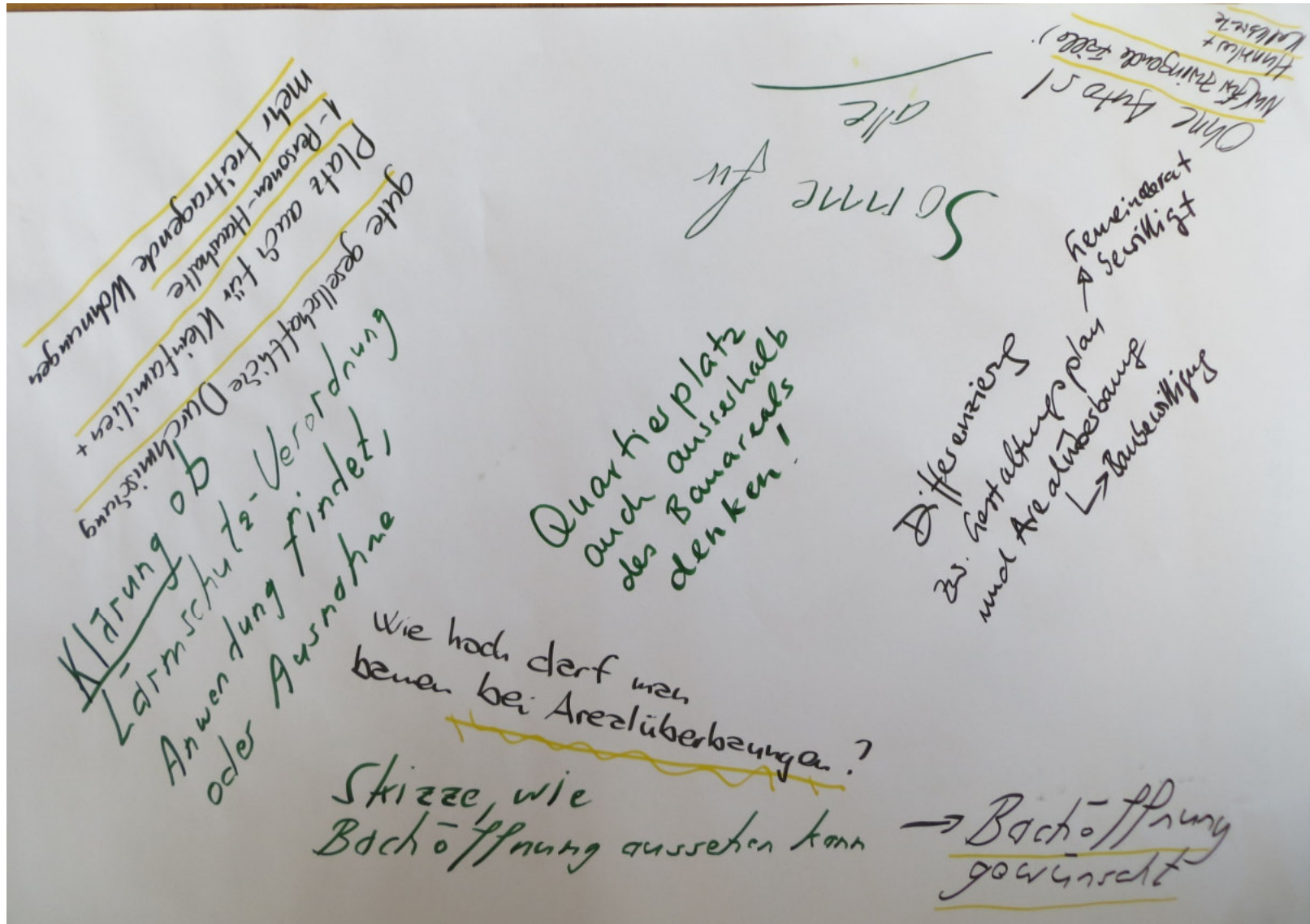
Keine Ausnahmen mit Ausnahme!
 "Bosung" Architektur für die "Bosung" (Bosung?)

Vielheit der Lösungsvorschläge
 viele Umgebungen in der Umgebung!
 Porzellankopf für alle in Quarthier

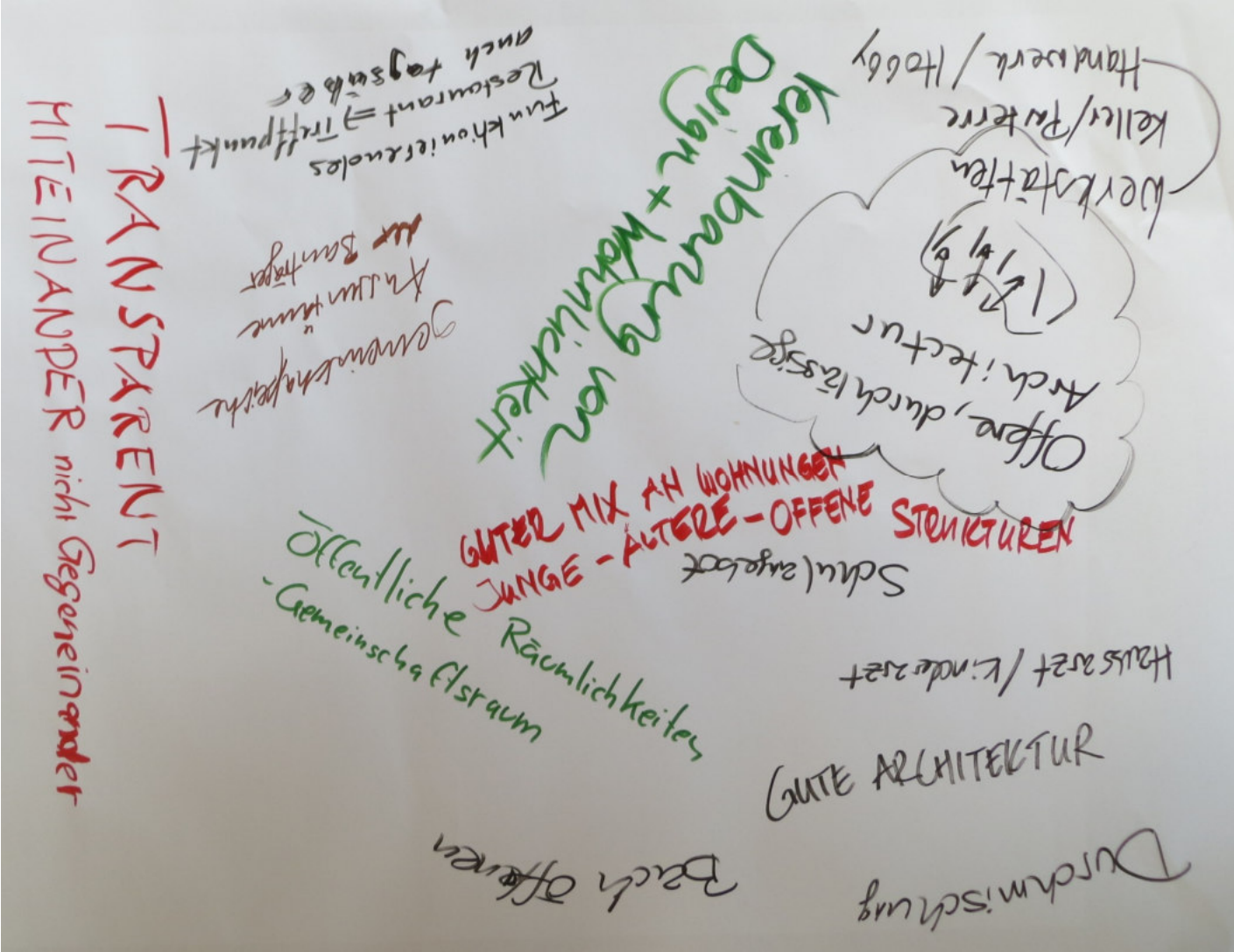
Tischpapiere



Tischpapiere



Tischpapiere



Tischpapiere

Sozial
 1. Entwicklung
 2. Diskursive Wohnformen
 3. Innovative Wohnformen
 (Vgl. Zuide, hier in Kärnten (Prin))

SACHZWANG
 Veldu →
 ↳ ohne Autos
 ↳ Kalkül
 ↳ Humus
 ↳ Auszub.
 kein Abstammung
 ↳ aufpassen
 Freizeite
 Naturvielfalt

In der Landschaft
 opisch pressen !!
 nicht 8 Stockwerke!

Standort Kindergarten
 am besten am oberen Boden
 nicht an der Regensdächer
 nicht an der Frankentale
 Kindergarten
 und
 Alterswahl Evtl. noch mehr Leute anziehen.
 nicht neben einander!

„Gemeinschaft“
 Gewerbebegleitet
 Tolle, dass ~~man~~ ^{wir} diesen Prozess der Mitwirkung haben.

Wie ist das Zusammenleben!
 (ASIG ist gutes Beispiel)

Begegnungsfläche
 keine Wand
 keine Tauer
 Kasten
 nicht zu hoch
 Kasten
 Erhöhung anschauen
 Treppe
 Besondere
 Qualität
 Besondere
 Qualität
 Besondere
 Qualität
 Besondere
 Qualität

Jugendliche nicht
 teilnehmen in Kell.

Sachzwang
 Veldu →

Sozial
 1. Entwicklung
 2. Diskursive Wohnformen
 3. Innovative Wohnformen
 (Vgl. Zuide, hier in Kärnten (Prin))

Standort Kindergarten
 am besten am oberen Boden
 nicht an der Regensdächer
 nicht an der Frankentale
 Kindergarten
 und
 Alterswahl Evtl. noch mehr Leute anziehen.
 nicht neben einander!

„Gemeinschaft“
 Gewerbebegleitet
 Tolle, dass ~~man~~ ^{wir} diesen Prozess der Mitwirkung haben.

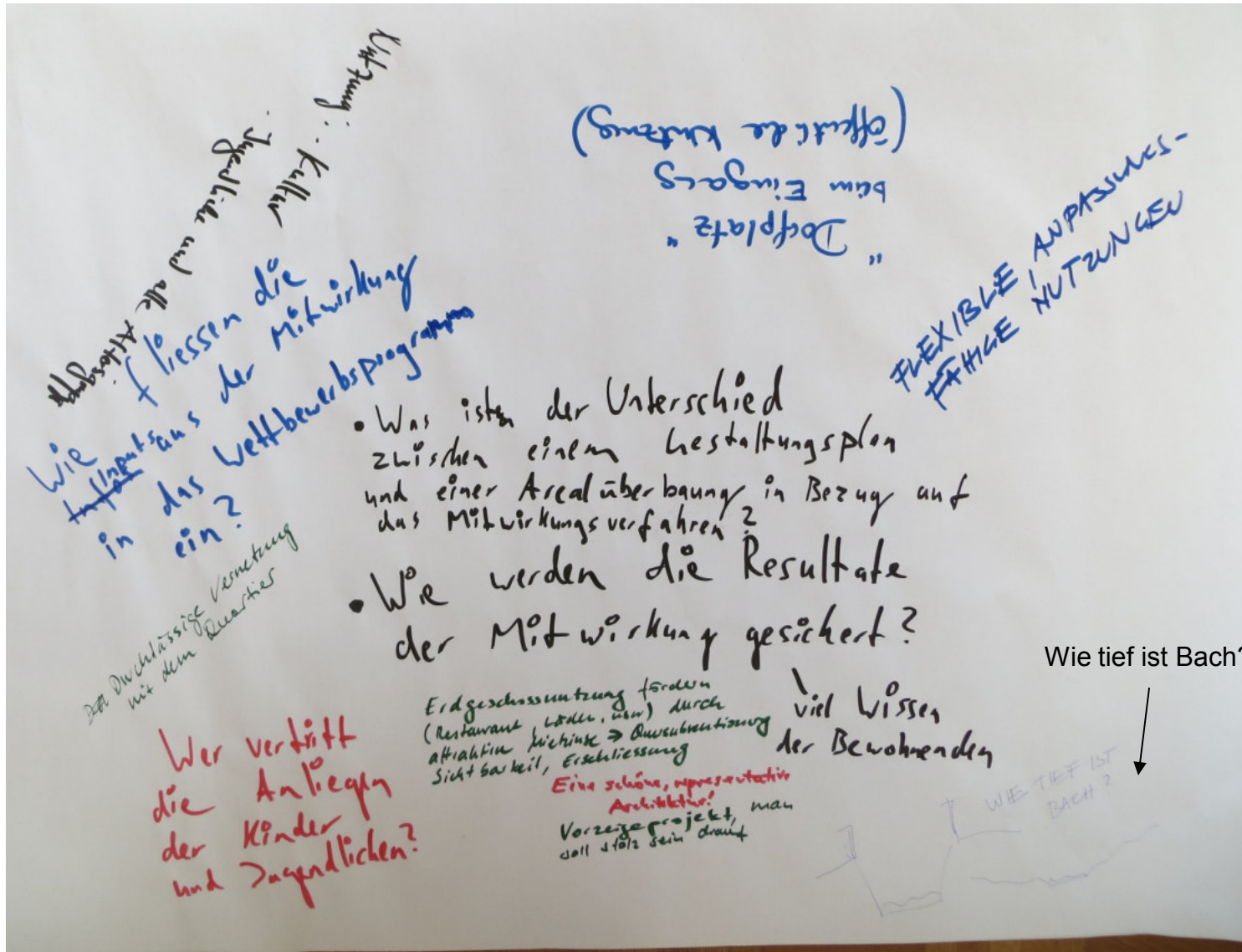
Wie ist das Zusammenleben!
 (ASIG ist gutes Beispiel)

Begegnungsfläche
 keine Wand
 keine Tauer
 Kasten
 nicht zu hoch
 Kasten
 Erhöhung anschauen
 Treppe
 Besondere
 Qualität
 Besondere
 Qualität
 Besondere
 Qualität

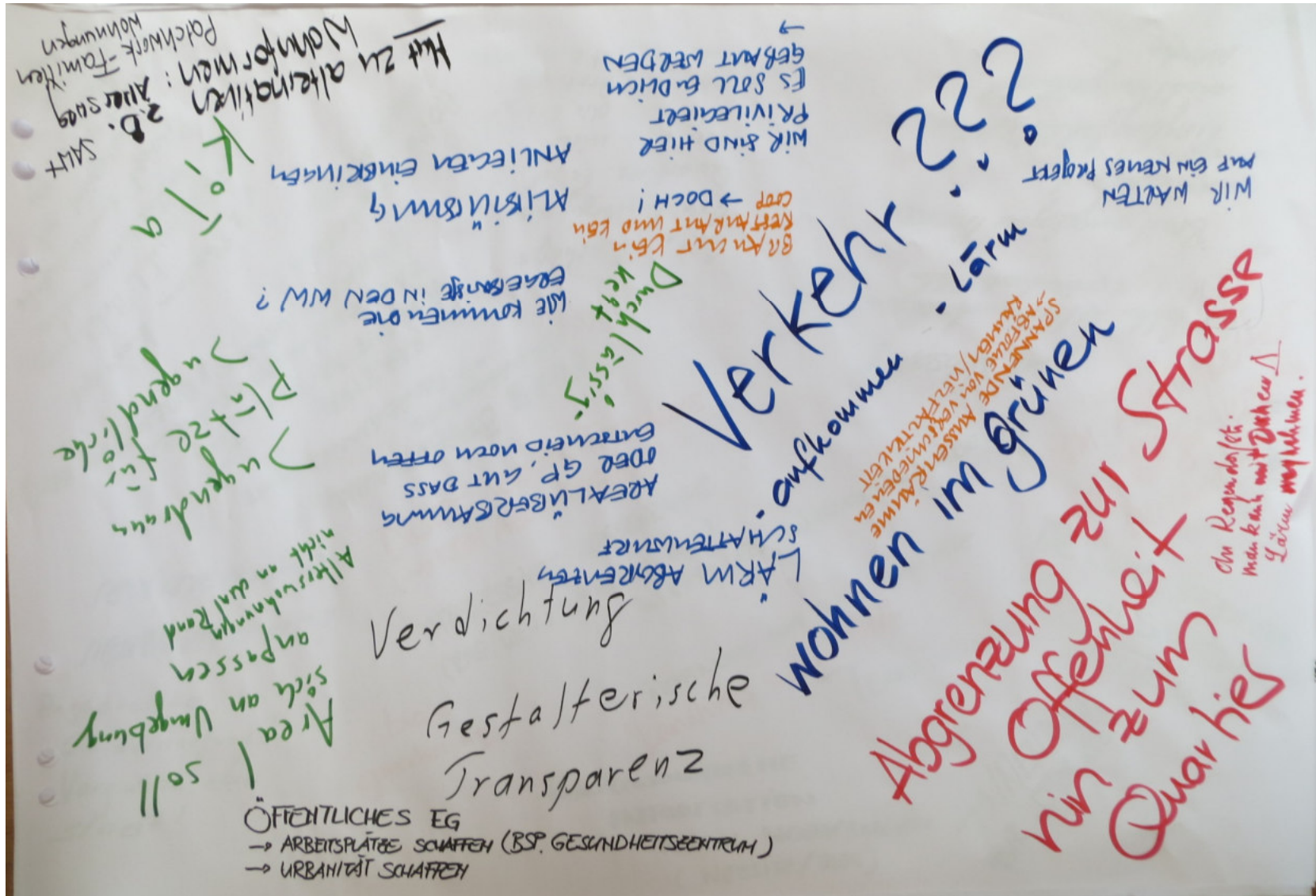
Jugendliche nicht
 teilnehmen in Kell.

Sachzwang
 Veldu →

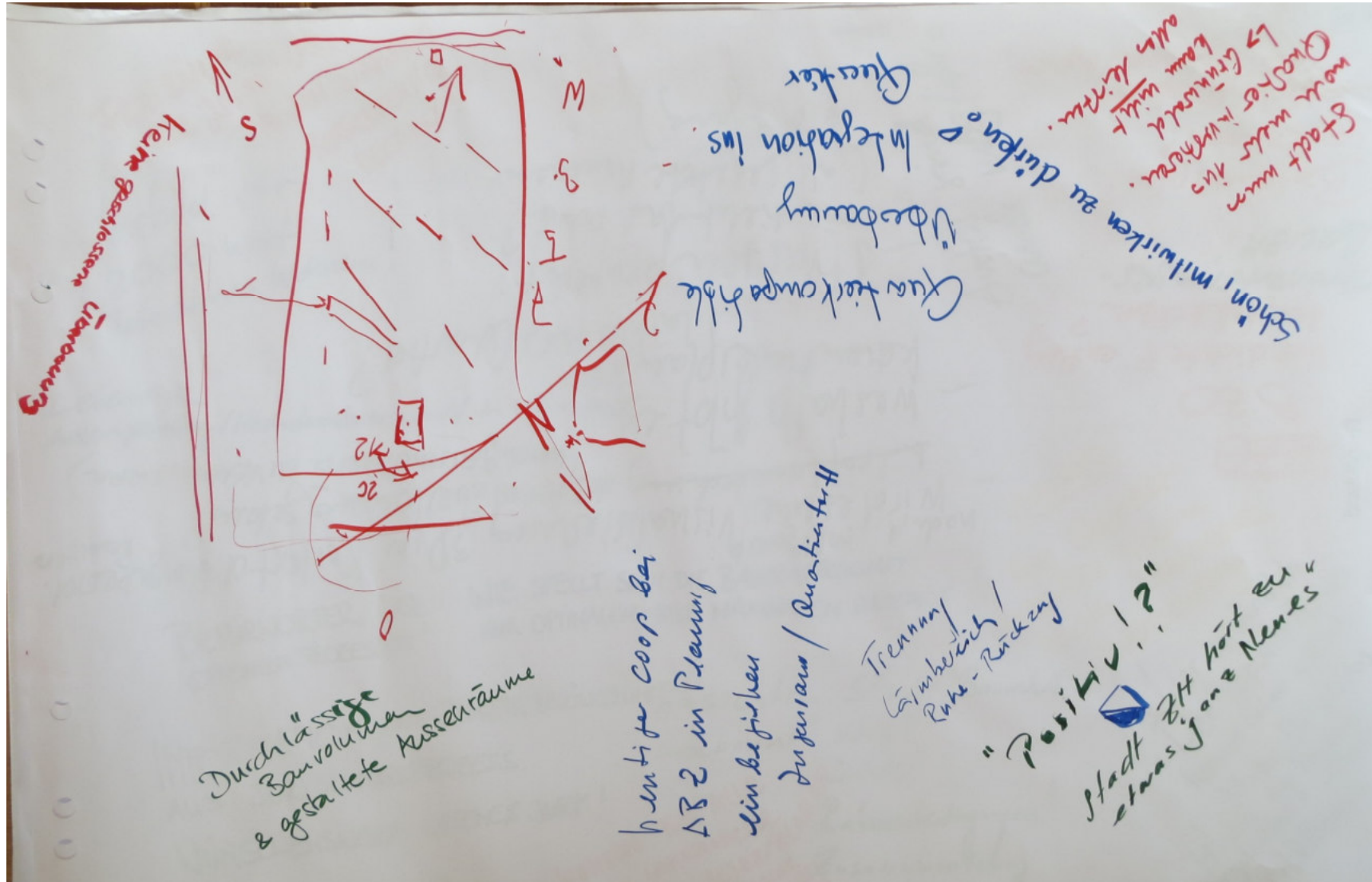
Tischpapiere



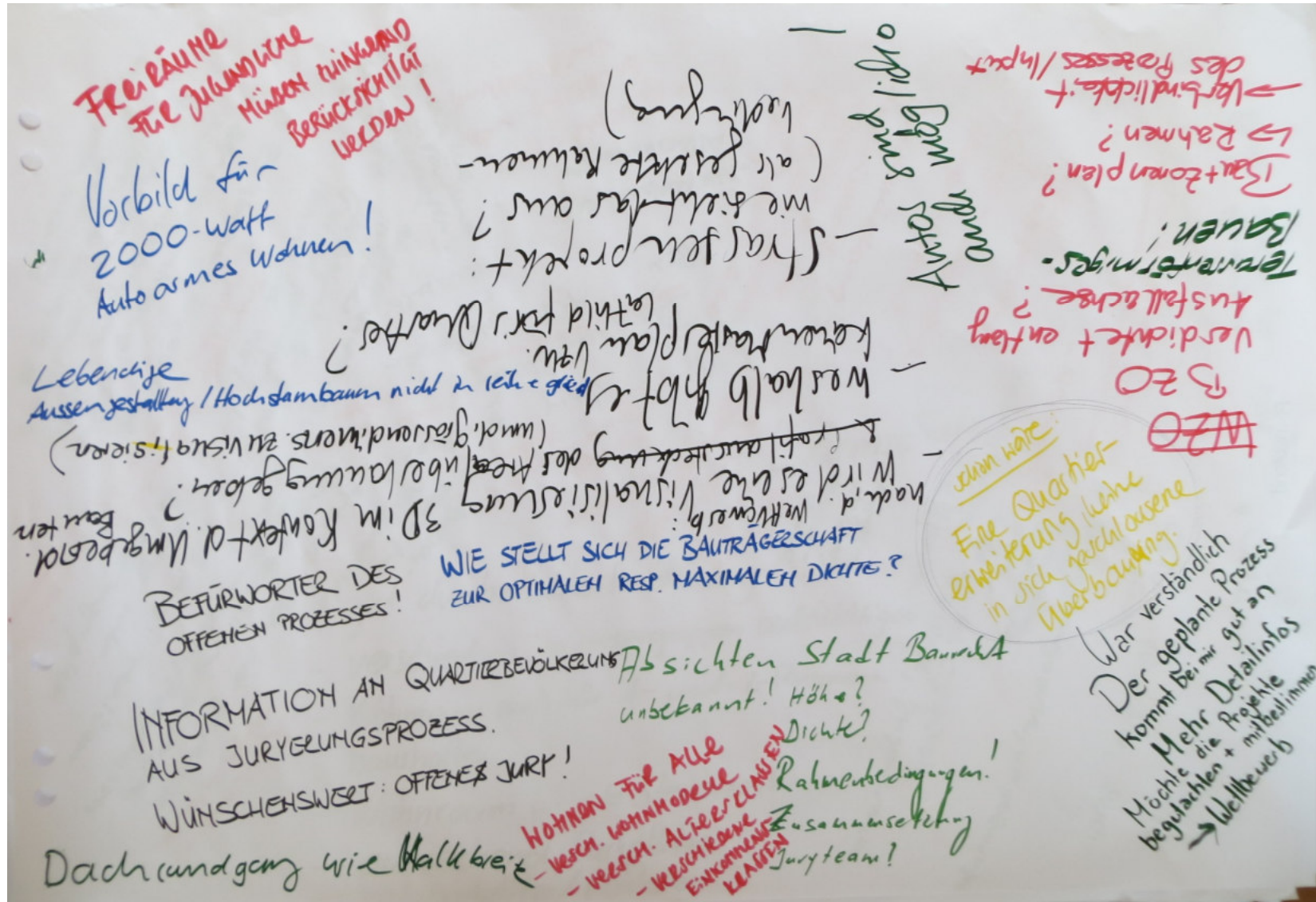
Tischpapiere



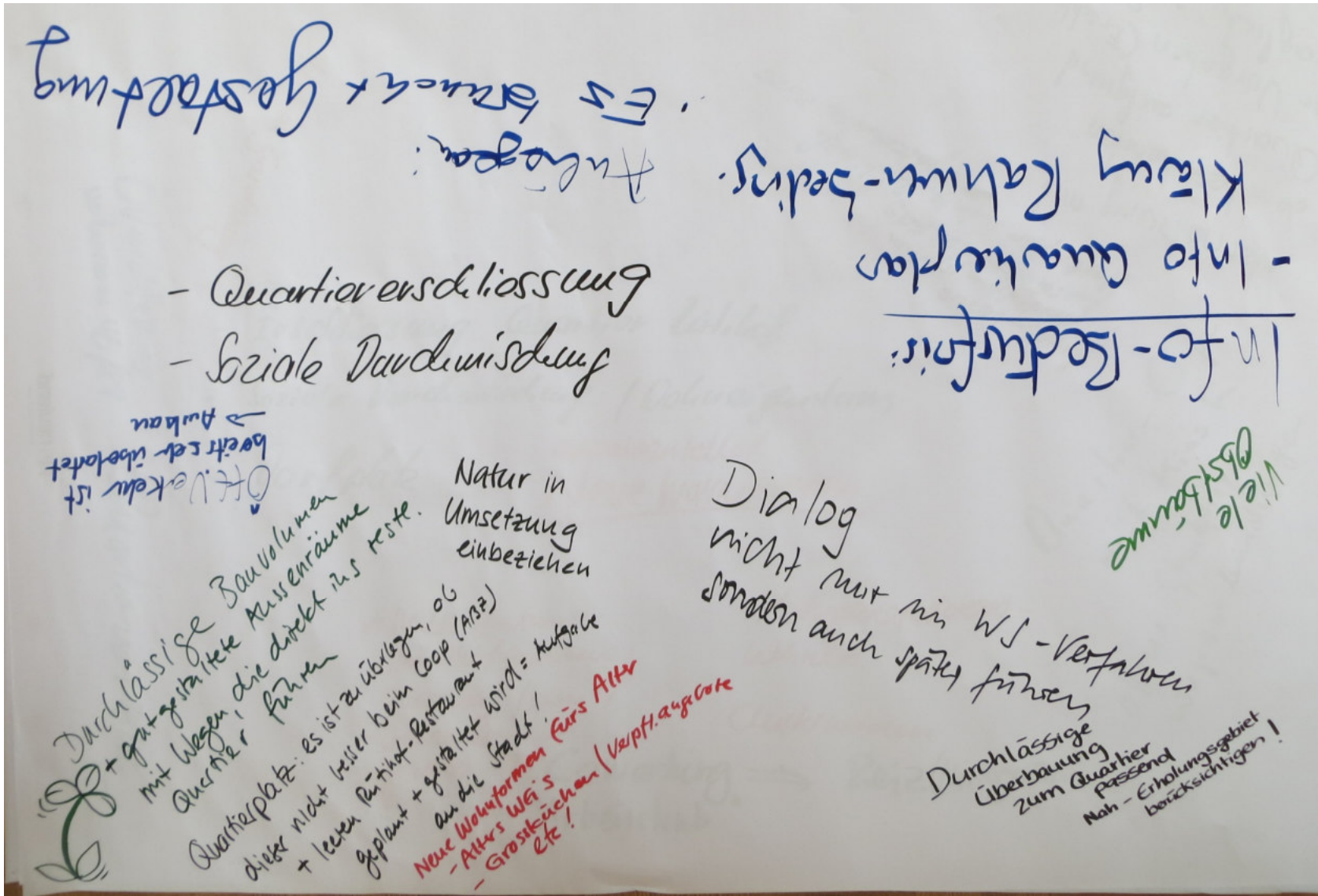
Tischpapiere



Tischpapiere



Tischpapiere



Tischpapiere

Urban Gardening

Überschließung
verleihen 46/199

Quartierverträglich

- Erschließung Quartier Leitrolf
- Soziale Durchmischung / Wohneigentum
- Dorfplatz **experimentelle / Neue Wohnformen**

Neues Zentrum
Treffpunkt / Gastronomie /
Quartierladen / Garten? /
Dorfbrunnen
gewebe: ???

**Mehrgenerationen -
Wohnen**

Clusterwohnen

Coworking ⇒ Reiz (Mittagessen)
"Arbeitshub"

Quartier-Café
mit Kiosk
Offene Strukturen
Wartverbindungen

**Kreativ-
Werkstatt**
Hort für Schule /
Kunstwerk in
Kunstwerkstatt 2025

Vernetzung mit
dem bestehenden
Quartier aufgrund
der Vorgaben (Erschließung
fraglich Durchmischung)

Tischpapiere

Runde 2

- Jugendtreff, Hort,
- Naheliege Begrünung, Diversität
↳ nicht nur Bäume
- Offene Siedlung, für alle zugänglich
- Beschreibung für Quartier
- Ins Quartier passen - optisch
- Fernkauf! im Quartier
- geringe Infrastruktur
- Bäume
- Begrünung
- Quartierplatz oder
ehelander

Runde 1

- Noch skeptisch, dass Einigung unter allen
- Erlaubt und positiv Vorgehen
- Unklare Grösseparameter
- Wie weit darf Quartier, müssen es
- Teil v. Areal offene Raum durch Stadt bewirtschaftet
- Rollenverteilung nicht klar
- Projekt ist offen
- Gut das Bevölkerung
einbezogen wird
- Transparenz, offene
Kommunikation ges
Präsenz STR
wird geschätzt
- Kinderpark
an oberer Boker/
Siderische
nicht bei
Alterswhg.
- 270 Why sein?
- Kein Grünfläche
mit Innenhof
kein Blockrandbau
- Beschränkung
Anzahl Why.
nicht so dicht besiedelt
wie möglich

Runde 3

- Spilax

Offene Fragen

29. Jan. 2018
Grundlage: Antrag für die Bereitstellung von Unterlagen vom 3. Mai 2017,
eingereicht von QV Hängg, IG Pro Röhlf, IGR

PROJEKT GRÜNWALD: FRAGEN

1. Alle Wohnungen in der neuen Überbauung sollen alle Fenster öffnen können und es ist ruhig? Richtwerte Lärmschutzverordnung (LSV) eingehalten?
2. Lärmschutz für eine erheblichen Zahl Wohnungen mit Lärmschutz- & Lüftungsfenstern, ummauerten Balkonen usw. Annahme: entsprechende Ausnahmen von der LSV würden genehmigt?
3. Zusammenhängende Bauten entlang der Hauptstrassen vermeiden?

29. Jan. 2018

4. Bushaltestelle Geeringstrasse bleibt oder wird an die Frankentalerstrasse verschoben?
5. Kreuzungen Geering-Frankentaler- und Geering-Rüthofstrasse -> Kreisel?
6. Coop bleibt, wird verschoben in die neue Überbauung oder wird geschlossen?
7. Fürtlibach bleibt eingedohlt oder wird geöffnet und entlang im oberen Boden oder frei geführt?
8. Quartierplatz wird angelegt in der neuen Überbauung, vor dem Coop, an der Endstation Bus 46 oder wird weglassen?